

DE

Amelie von Wulffen

12. März – 11. Juni 2006

Die international renommierte Künstlerin zeigt ihre erste größere Einzelausstellung in Deutschland. Amelie von Wulffen (*1966 in Breitenbrunn, Oberpfalz) ist vor allem durch ihre Collagen bekannt, in denen zentral montierte Fotos durch Malerei erweitert und abstrakt aufgelöst werden. Ganz konkrete biografische oder kunstgeschichtliche Motive verlängert die Malerin teilweise bis in den Ausstellungsraum hinein und überblendet so unterschiedliche Ebenen der Erfahrung: die der Künstlerin selbst und unsere eigenen, die der Betrachter. Kulturgeschichte und Autobiografie treffen sich in von Wulffens traumatischen Räumen und Ruinen, in denen Figuren und Gegenstände der Erinnerung ein imaginäres Koordinatennetz spannen. Die malerischen Recherchen verbinden eigene mit allgemeiner Geschichte, das Innen mit dem Außen und verweisen z.B. in Arbeiten zu Dürer, Solschenizyn, John Travolta und der eigenen Großmutter auf unterschiedliche Traditionen, die das Fundament unserer heutigen, sich inzwischen auflösenden Gesellschaft bilden. Amelie von Wulffens Arbeit war in unserem Kunstverein erstmals 2001 bei *Zero Gravity* zu sehen; im vorigen Jahr hatte sie Einzelausstellungen im Centre Pompidou und im Museum für Gegenwartskunst in Basel. Im Kunstverein realisiert sie eine speziell entworfene Inszenierung mit ausschließlich neuen Bildern und Fotografien, in der sie stärker vom Ausstellungsraum als vom einzelnen Bild ausgeht: Sie transformiert den Raum mit wenigen Mitteln – Pappsäulen und grauen Farbzonen – in eine Art Tunnel, dessen Unwirtlichkeit im krassen Gegensatz zu den Bildern steht, die an der langen Wand dicht an dicht hängen und wie eine Projektion oder ein Panorama schöne, fetischhafte Motive skizzieren. Dabei steht das bekannte visuelle Repertoire des Impressionismus offensichtlich Pate für die Liegenden, Landschaften, schillernden Objekte und Lichtspektren, die den „fleuve de mes assiettes“, den „Strom meines Geschirrs“ bilden. Zum ersten Mal gibt ein Katalog einen breiten Überblick über das Werk von Amelie von Wulffen. Der Kunstverein hat das schöne Buch in Zusammenarbeit mit dem Museum für Gegenwartskunst Basel erstellt (200 Seiten, dt./engl. mit vielen Abbildungen und Texten von Philipp Kaiser, Manfred Hermes, Josef Strau und einem Gespräch zwischen Amelie von Wulffen und Rita Kersting).

**Grabbeplatz 4
40213 Düsseldorf
T+49 (0) 211 21074 20
mail@kunstverein-
duesseldorf.de**

EN

Amelie von Wulffen

March 12 – June 11, 2006

The painterly research of Amelie von Wulffen intermingles her own and common history, the inside with the outside and points to different traditions on which present-days dissolving society is based on. Cultural history and politics meet one another in traumatic places and ruins; objects of memory span an imaginary network between Dürer, Seurat, Solschenizyn, John Travolta and her own grandmother. Von Wulffen is most notably known for her collages: photographs mounted in a central position are expanded through painting and dissolved into abstract compositions. Von Wulffen prolongs in parts direct biographical references and motives taken from art history into the exhibition space and cross-fades the different levels on which artist and viewer experience the work.